

ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

Fachbereich Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen 60

Betreff: Drucksachennummer:
TOP 8.1 Ö
Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
hier: Standortdiskussion AllerWeltHaus

Beratungsfolge:
BV Mitte 07.02.2017



Der AllerWeltHaus Hagen e.V. ist Mieter im Gebäude Potthofstr. 22 im Ferdinand-David-Park. Der Mietvertrag ist befristet bis zum 31.12.2017. Der Oberbürgermeister der Stadt Hagen ist unter Einbeziehung der Fachverwaltung frühzeitig mit dem Vorstand des Vereins in Kontakt getreten.

Bei der Immobilie und der Parkanlage handelt es sich um eine herausgehobene Lage im Innenstadtbereich der Stadt. Auf Grund der seit Jahren bekannten prekären Situation des Vereins und der baulichen Probleme mit der Immobilie haben die Verwaltung und Dritte Überlegungen zur optimalen Nutzung der Immobilie und Parkanlage angestellt. Da der Standort im Park mit öffentlichen Mitteln zur Förderung eines sozio-kulturellen Zentrums modernisiert wurde und der Standort Hagen für den AllerWeltHaus Hagen e.V. nicht gefährdet werden soll, wurden ergebnisoffen mehrere Alternativen gemeinsam mit dem Vorstand des AllerWeltHaus e.V. besprochen:

- Vorstellung des Vereins an diesem Standort und Verlängerung des Mietvertrages als auch
- Verlagerung an konkrete alternative Standorte

Die Überlegungen sind noch nicht abgeschlossen, weitere Gespräche werden auf beiderseitigen Wunsch folgen. Seit dem 19.01.2017 liegt eine Anfrage des AllerWeltHaus Hagen e.V. vor, den Mietvertrag für mind. zwei weitere Jahre zu verlängern, damit sich die Mitglieder und Mitarbeiter des Vereins für die Idee eines möglichen neuen Standortes öffnen und gründliche Überlegungen anstellen können, wie das Allerwelthaus Hagen inhaltlich und räumlich in Zukunft aussehen soll. Die Verhandlungen hierzu werden kurzfristig von der Stadt Hagen aufgenommen.

Sofern nach Beendigung der Vorüberlegungen in der Verwaltung und des Vereins nach den Regelungen in der Hauptsatzung und der Zuständigkeitsordnung eine politische Beteiligung erforderlich ist, wird diese selbstverständlich erfolgen.

Frage 1:

Stimmt es, dass der Mietvertrag für das AWH nicht über das Jahr 2017 hinaus verlängert werden soll?

Antwort 1: s.o.

Frage 2:

Wer hat das wann aus welchem Grund beschlossen?

Antwort 2: s.o.

Frage 3:

Welche Gespräche bzw. Verhandlungen hierüber wurden von wem bisher geführt, und mit welchem Ergebnis.



Frage 4:

Welche Ersatzräume werden dem Trägerverein des AWH für die Weiterführung ihrer sozio-kulturellen Angebote von der Stadt angeboten?

Antwort:

Es wurden keine Gespräche mit dem AllerWeltHaus e.V. geführt den Mietvertrag nicht zu verlängern. Bisher wurden auch keine städtischen Ersatzräume angeboten. Es gab in Abstimmung mit der Kirchengemeinde Überlegungen, ob die Räumlichkeiten des „Dödt.komm“ als geeigneter Standort für den AllerWeltHaus e.V. geeignet sein könnten.

Der Oberbürgermeister der Stadt Hagen und der Fachbereichsleiter des Fachbereiches Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen haben am 30.11.2016 im „Dödt.komm“ ein offenes und transparentes Gespräch mit dem Vorstand des AllerWeltHaus Hagen e.V. und der Kirchengemeinde geführt. Der Alternativstandort wurde im Anschluss vom Verein überprüft, aber sowohl räumlich als auch inhaltlich als nicht geeignet angesehen. Konkrete Verhandlungen wurden bisher aber nicht geführt. Die Stadt Hagen befindet sich weiterhin im Gespräch mit dem AllerWeltHaus Hagen e.V.

Frage 5:

Uns ist nicht bekannt, dass jemals der Wunsch nach einer Veränderung des AWH vom Trägerverein formuliert wurde. Wir gehen daher davon aus, dass Begehrlichkeiten auf andere Nutzungen des Grundstückes allein von Seiten der Stadtverwaltung ausgehen. Welche stadt- und quartierspolitischen Zielsetzungen liegen diesem Vorhaben zugrunde?

Antwort:

Die Instandhaltung und Unterhalt des Gebäudes liegen gemäß Mietvertrag beim AllerWeltHaus Hagen e.V. In den zurückliegenden Jahren ist es am Gebäude zu erhöhten Instandsetzungs- und Unterhaltungsnotwendigkeiten gekommen. Ein Modernisierungsstau ist auszumachen. Im Herbst 2016 musste das marode Vordach abgerissen werden, nachdem eine Sanierung nicht mehr möglich war. Derzeit wird über eine Mitfinanzierung eines Garagentores verhandelt. Allein deshalb finden in regelmäßigen Abständen Gespräche mit der Stadt Hagen und dem AllerWeltHaus Hagen e.V. statt.

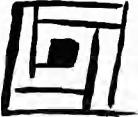
Sowohl bei der Stadt als auch bei der HagenAgentur liegen diverse Anfragen für den Standort vor. Die Stadt Hagen beschäftigt sich mit der Thematik aufgrund des bestehenden und auslaufenden Mietvertrages.

Frage 6:

Welche Interessenten gibt es für eine eventuelle Nachnutzung der Liegenschaft?

Antwort:

Erst wenn die städtischen Planungen abgeschlossen wurden, kann sich die Stadt Hagen konkret mit einer Nachnutzung beschäftigen.



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

- Ja
 Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r
Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Amt/Eigenbetrieb:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:
